

SWR VOKAL ENSEMBLE

MESSIAEN
BRAHMS
MATRE

MYTHEN

SA 21. NOV
18 UHR
FELLBACH
ALTE KELTER

YUVAL WEINBERG, DIRIGENT

SWR» CLASSIC

SWR» CLASSIC

SWR
SYMPHONIE
ORCHESTER

SWR
VOKAL
ENSEMBLE

SWR
EXPERIMENTAL
STUDIO

SWR
BIG
BAND

SWR
SCHWETZINGER
FESTSPIELE

SWR
DONAUESCHINGER
MUSIKTAGE

SWR
WEB
CONCERTS

SWR
MUSIK
VERMITTLUNG

DEUTSCHE
RADIO
PHILHARMONIE

RHEIN
VOKAL

SWRCLASSIC.DE

KLANGVIELFALT ERLEBEN

MYTHEN

OLIVIER MESSIAEN

CINQ RECHANTS, CHANT D'AMOUR FÜR 12 STIMMEN

I Hayo kapri tama

II Ma première fois

III Ma robe d'amour

IV Niokhama palalan(e)

V Mayoma kalimolimo

JOHANNES BRAHMS

GESÄNGE FÜR SECHSSTIMMIGEN CHOR OP. 42

I Abendständchen

III Darthulas Grabgesang

ØRJAN MATRE

ORPHIC SONGS FÜR 16-STIMMIGEN CHOR

I Prologue

II Hymn: To Sleep (Hypnos)

III Rite

IV Hymn: To Death (Thanatos)

SWR Vokalensemble

Yuval Weinberg, Dirigent

Moderation: Dorothea Bossert

LIVE-VIDEOSTREAM \ auf SWRClassic.de um 18 Uhr
VIDEO ON DEMAND \ ab Donnerstag, 26.11. verfügbar
SWR2 LIVE-ÜBERTRAGUNG \ zeitversetzt ab 20.03 Uhr

ÜBER DIESES KONZERT

Das Antrittskonzert von Yuval Weinberg als neuem Chefdirigenten des SWR Vokalensembles: ein Programm, das den Gesang bei seinen kulturellen Wurzeln packt. Johannes Brahms imaginiert in seinen Gesängen op. 42 seit Jahrhunderten verklungene Balladen der alten Kelten. Olivier Messiaen beschwört in seinem »Chant d'amour« kabbalistische Rituale und ruft berühmte Liebespaare der ganzen Menschheitsgeschichte an. Der Norweger Ørjan Matre komponiert fiktive Hymnen und Opferrituale des vorantiken Griechenland und kommt dabei zu einer Musik von so archaischer Kraft und exotischer Farbigkeit, dass man sich an Strawinskys *Le Sacre du Printemps* erinnert fühlt.

OLIVIER MESSIAEN

CINQ RECHANTS, CHANT D'AMOUR FÜR 12 STIMMEN

»Dieses Werk ist ein Liebeslied. Dieses einzige Wort reicht, um die Sänger durch die Interpretation des Gedichts und der Musik zu leiten.« Es ist nicht nur gut, sondern vielleicht sogar essenziell, dass Olivier Messiaen in der kurzen Erklärung, die er seinen *Cinq rechants* voranstellt, das Wesentliche in den Mittelpunkt rückt. Über die Texte und ihre Vertonung ließen sich Romane schreiben, angefangen mit dem »Gedicht«, das der Komponist selbst, teils in surrealem Französisch, teils in einer nach klanglichen Kriterien entworfenen Phantasiesprache verfasst hat. In der surrealen Lyrik überblenden sich Motive, Bilder und Figuren aus der Liebesliteratur: Tristan und Isolde, Brangäne, Merlin und Viviane, Orpheus und Euridike oder auch ein Liebespaar, das wie bei Marc Chagall zu den Sternen auffliegt.

Die 1948 entstandene Komposition für zwölf gemischte Stimmen ist nach der *Turangalila-Sinfonie* und *Harawi* für Sopran und Klavier der dritte Teil der Tristan-Trilogie über die sinnliche Liebe und den Liebestod. In fünf Stufen durchlaufen die *Cinq rechants* zwar keine Handlung, aber doch eine Entwicklung von der Exposition der Liebessymbolik über die Begegnung der Liebenden, ihre Vereinigung und die Erfüllung des Verlangens bis hin zum transzendierenden Schluss, in dem Olivier Messiaen die Augen der Frau zugleich in die Vergangenheit und in die Zukunft blicken lässt.

Als Messiaen die *Cinq rechants* komponiert, ist er 40 Jahre alt und seine erste Frau Claire Delbos bereits unheilbar krank. Zugleich ist der Ruf des Konservatoriumsdozenten und Organisten an der Pariser Kirche La Trinité kurz nach dem Ende des Krieges bereits bis nach Übersee gedrungen, wie ein Journalist des *France Soir* 1948 staunend festhält: »In ihren ersten Artikeln über das von den Deutschen befreite Paris teilten ame-

rikanische Reporter ihren Lesern unverzüglich mit, dass der Eiffelturm noch steht, Picasso in der Rue des Grands-Augustins dreiäugige Frauen malt, die Damen spiralförmige Hüte tragen und ein neuer Komponist aufgetaucht ist: Olivier Messiaen.« Der neu aufgetauchte Komponist macht es allerdings weder seinem Publikum noch sich selbst einfach. Der Mitgründer der Gruppe Jeune France, die 1936 angetreten war, um seelischer Kälte mit Emotionalität und Spiritualität entgegenzuwirken, entwirft eine Musik, die weit über den individuellen Ausdruck hinausweist und neue hochkomplexe Rhythmen ins Spiel bringt, die sich aus kleinen Zellbausteinen zusammenfügen.

Da sich die neuen rhythmischen Gebilde nicht in traditionelle Schemata fügen, wechseln in den *Cinq rechants* die Taktarten unablässig. Bei der Entwicklung einer neuen Rhythmik findet Messiaen Anregungen in der traditionellen Musik Indiens, verweist aber auch auf den Renaissancekomponisten Claude Le Jeune, der für eine Erneuerung der französischen Lyrik und Musik aus dem Geist der Antike einstand, wobei er Metrum und Rhythmik in den Mittelpunkt rückte. Der Titel *Cinq rechants* bezieht sich unmittelbar auf Le Jeunes Chorwerk *Printemps* von 1603, das Messiaen seinen Studierenden immer wieder als Meisterwerk der Chorkunst und der rhythmischen Gestaltung vorstellt. Sowohl in Le Jeunes *Printemps* als auch in Messiaens 12-stimmiger Vokalkomposition heißen die Strophen und Refrains »chants« und »rechants«.

Das Material für seine Melodien schöpft Olivier Messiaen aus traditionellen Liebesgesängen der Anden (harawi oder yaravi), aber auch aus dem mittelalterlichen Tagelied, in dem ein Wächter das heimliche Liebespaar vor der Entdeckung warnt.

Für die Interpret*innen der Uraufführung, das Ensemble Vocal von Marcel Couraud, waren die *Cinq rechants* mehr als nur eine Herausforderung. Die insgesamt vierzig Probenstage, die der Dirigent im Frühjahr 1950 wie einen »endlosen Tunnel« erlebte, konfrontierten die zwölf

Sänger*innen mit einem Wechsel von neuen Rhythmen, hochkonzentrierten Soli, einstimmigen Chorpässagen, frei ausschwingenden Harmonien, rhythmisch markanten Lautmalereien sowie mit einer Polyphonie, in der sich die Stimmen fast zeitlos umkreisen.

Anfangs empfand Marcel Couraud die heterogenen Elemente wie Puzzleteile, die sich nicht zu einem Ganzen fügten. Lange hätten die einzelnen Sänger*innen versucht, ihre eigene melodische Linie gegen die der Nachbarn zu »verteidigen«, bis sich schließlich das »Liebeslied« zu erkennen gab: für Marcel Couraud das Werk »eines erstaunlichen Komponisten, der die Chorliteratur auf den Kopf stellte und alles bis dahin Bestehende zurück in den Schmelztiegel warf«.

JOHANNES BRAHMS GESÄNGE FÜR SECHSSTIMMIGEN CHOR OP. 42

Es ist ein Aufruf zum Innehalten, mit dem Johannes Brahms die Worte des »Abendständchens« von Clemens Brentano in leise Schwingungen versetzt. Knapp über der Hörschwelle beginnen die Frauenstimmen den ersten Vers »Hör, es klagt die Flöte wieder«. Wie ein Echo folgen, leicht versetzt, die drei Männerstimmen. Es sind keine Flötentöne, die Johannes Brahms in die Luft zeichnet, er inszeniert das Hören selbst. Die Musik nimmt sich zurück, verweist auf etwas anders. Währenddessen verharren Sopran und Tenor, die jeweils die Männer und die Frauengruppe anführen, auf einem einzigen Ton. Erst das besungene Rauschen des Baches löst die Erstarrung. Johannes Brahms deutet den Text nicht allein mit den Mitteln der Harmonik, Rhythmik oder Melodik. Er setzt auch auf die Satztechnik, lässt die Hörer auf das Echo warten, auf Verdichtungen oder Vereinzlungen. Jeweils zum Ende der Verse vereinigen sich die Bewegungen der Frauen- und Männerstimmen und die Musik verharrt wie

in leisem Lauschen. Erst zum Ende der zweiten Gedichtstrophe und damit zugleich am Ende des kurzen Gesangs hält der Komponist die Sänger*innen nicht mehr zurück und lässt den Chorklang üppig aufblühen.

Besonders altertümlich gestaltet der damals noch junge Komponist, der die Gesänge zwischen 1859 und 1861 schrieb, die Wechsel zwischen den Stimmgruppen in »Darthulas Grabgesang«. Brahms vertont die angeblich originale keltische Dichtung von Ossian, die jedoch eine Erfindung des schottischen Dichters James McPherson war. Das Lied handelt vom Kontrast zwischen der Grabesruhe eines jungen Mädchens und dem einziehenden Frühling. Frauen- und Männerstimmen wechseln sich bei der Anrufung des Mädchens ab. Der Mittelteil überrascht mit einem Tonartwechsel, rascherem Tempo und einem zunächst rhythmisch einheitlichen Satz. Brahms zeichnet ein Frühlingsidyll, voller Hoffnung auf das Erwachen der Toten. Der Schluss ist der Resignation vorbehalten. Der Satz kommt mit den Worten »sie schläft« zur Ruhe.

ØRJAN MATRE

ORPHIC SONGS FÜR 16-STIMMIGEN CHOR

Schlaf und Tod sind Brüder. So sahen es schon die Griechen. Über den Schlaf wachte ein eigener Gott, Hypnos, der Bruder des Thanatos, der Gott des Todes. Der 1979 geborene Norweger Ørjan Matre führt in *Orphic Songs* weit zurück in die griechische Mythologie, wo Orpheus in die Unterwelt steigt und von dort – wie aus einem Schlaf – ins Leben zurückkehrt. Das Chorwerk erzählt jedoch nicht von Orpheus' verzweifelter Suche nach Euridike, stattdessen vertont Matre Texte der Orphiker, einer religiösen Strömung aus dem 6. und 5. Jahrhundert vor Christus, die einen Kult um Orpheus begründeten. Matre wählt dazu antike Texte über den Schlaf, ein Opferritual und den Tod.

»Es sind seltsame Texte, meist Fragmente, die eigentlich nur in einem größeren Zusammenhang einen Sinn ergeben. Die Fremdheit wird noch dadurch verstärkt, dass ich die Texte in Altgriechisch verwende«, erklärt Matre die geheimnisvolle Aura seiner Vertonung.

Seine *Orphic Songs* bestehen aus vier Teilen und beschreiben einen Prozess von der Initiation über eine Hymne an den Schlaf, ein blutiges Opferritual bis zum finalen Gesang an den Totengott.

Im Grunde beschreibt das ganze Werk ein Ritual. Zu Beginn singt der Chor von Türen, die sich schließen: »Ich will zu jenen singen, die verstehen«, lautet die erste Zeile des Texts. Die Orphiker waren ein esoterischer Zirkel. Wer vom Text jedoch auf eine Musik für Eingeweihte schließt, liegt bei Ørjan Matre falsch. Auf die Frage, ob die zeitgenössische Musik nicht auch esoterisch sei, antwortet er: »Ich versuche, meine Musik niemals absichtlich zu verdunkeln oder unverständlich zu machen. Im Gegenteil habe ich die Erfahrung gemacht, dass meine Musik, wenn ich mich beim Komponieren als meinen eigenen Zuhörer vorstelle, mit den Hörern kommuniziert. Genau das war beim Komponieren schon immer mein Ziel!«

Der junge Norweger, der gerne und fast ausschließlich für große Besetzungen komponiert, teilt den 16-stimmigen Chor in zwei Gruppen, die sich aber nicht durchweg komplementär gegenüberstehen. Vielmehr spielt er über weite Strecken mit subtilen räumlichen Effekten, mit leicht gegeneinander verschobenen Motiven oder isolierten gesprochenen Textzeilen, die von einer Gruppe in die andere wechseln. Überhaupt ist der Satz, selbst wenn alle 16 Stimmen individuell geführt sind, immer durchsichtig und von außergewöhnlicher Leichtigkeit. Die Dynamik gleitet ebenso stufenlos aus der Stille ins Fortissimo, wie sich die Deklamation zwischen rhythmisch skandierten Texten, weich fließenden Melodien, Glissandi und lautpoetischen Vokalspielen bewegt. Die ruhige »Hymne an den Schlaf« ist von ätherischen Pfeiftönen durchzogen.

Hart und in einheitlichem Rhythmus skandieren die Sänger den Text des »Ritus«, in dem ein Kind geopfert und von Giganten in sieben Teile gerissen wird. Hier arbeitet Matre statt mit fließenden Übergängen mit harten, blockhaften Kontrasten zwischen hohen und tiefen Singstimmen, aber auch mit raschen Wechseln zwischen den Chorgruppen. Die häufig wiederholten, melodisch auf- und abschaukelnden Laute »o« und »i« erinnern an die Vokale im Namen des Gottes Dionysos, einem weiteren, wichtigen Gott der Orphiker. In der abschließenden »Hymne an den Tod« fächert sich der Klang nach dem choralhaft schlichten Beginn weit auf. An die Stelle der ätherischen Pfeifgerusche aus der »Schlafhymne« treten die Klänge von acht Mundharmonikas. Zwar ist es auch hier der menschliche Atem, der die Töne entstehen lässt. Die Wirkung lässt die lebendigen Körper jedoch fast vergessen, obwohl die Hymne den Tod keineswegs verherrlicht, sondern am Schluss dem Wunsch nach Leben Ausdruck verleiht: »Ich bitte dich, ich bete zu dir, gewähre mir ein langes Leben, lass das hohe Alter ein edler Preis unter den Menschen sein.«

Martina Seeber

JOHANNES BRAHMS GESÄNGE OP. 42

Abendständchen

Hör, es klagt die Flöte wieder
und die kühlen Brunnen rauschen.
Golden wehn die Töne nieder,
stille, stille, laß uns lauschen!
Holdes Bitten, mild Verlangen,
wie es süß zum Herzen spricht!
Durch die Nacht, die mich umfangen,
blickt zu mir der Töne Licht.

Clemens von Brentano

Darthulas Grabgesang

Mädchen von Kola, du schläfst!
Um dich schweigen die blauen Ströme Selmas!
Sie trauren um dich!
Sie trauren um dich, den letzten Zweig von
Thruthils Stamm!
Wann erstehst du wieder in deiner Schöne?
Schönste der Schönen in Erin!
Du schläfst im Grabe langen Schlaf,
dein Morgenrot ist ferne!
O nimmer kommt dir die Sonne,
weckend an deine Ruhestätte;
Wach auf, Darthula! Frühling ist draußen!
Die Lüfte sauseln, auf grünen Hügeln,
holdselig Mädchen, wehen die Blumen!
Im Hain wallt sprießend Laub!
Weiche Sonne, dem Mädchen von Kola, sie schläft!
Nie erhebt sie wieder in ihrer Schöne!
Nie wieder in ihrer Schöne, nie
siehst du sie lieblich wandeln mehr, sie schläft!

Nach Ossian von Herder

OLIVIER MESSIAEN

CINQ RECHANTS, CHANT D'AMOUR

I.

Introduction

Hayo kapri tama la li la li la
ssaréno

Rechant

Les amoureux s'envolent Brangien
dans l'espace tu souffles
Les amoureux s'envolent vers les
étoiles de la mort
t k t k t k t k
ha ha ha ha ha soif
L'explorateur Orphée trouve son cœur
dans la mort

Couplet

Miroir d'étoile château d'étoile Yseult
d'amour séparé
bulle de cristal d'étoile mon retour
Hayoma kapritama

Rechant

Les amoureux s'envolent Brangien
dans l'espace tu souffles
Les amoureux s'envolent vers les
étoiles de la mort
t k t k t k t k
ha ha ha ha ha soif
L'explorateur Orphée trouve son cœur
dans la mort

Couplet

Miroir d'étoile château d'étoile Yseult
d'amour séparé
bulle de cristal d'étoile mon retour
Barbe Bleu(e) château de la septième
porte

I.

Introduktion

Hayo kapri tama la li la li la
ssaréno

Refrain

Die Liebenden fliehn, Brangaine im
Weltraum du atmest
Die Liebenden fliehen, hin zu den
Sternen des Todes
T k t k t k t k
Ha ha ha ha ha Durst
Der Entdeckungsreisende Orpheus
findet sein Herz im Tode

Strophe

Sternenspiegel Sternenschloss Isolde
Von getrennter Liebe
Sternenkristallkugel meine Rückkehr
Hayoma kapritama

Refrain

Die Liebenden fliehn, Brangaine im
Weltraum du atmest
Die Liebenden fliehen, hin zu den
Sternen des Todes
T k t k t k t k
Ha ha ha ha ha Durst
Der Entdeckungsreisende Orpheus
findet sein Herz im Tode

Strophe

Sternenspiegel Sternenschloss Isolde
Von getrennter Liebe
Sternenkristallkugel meine Rückkehr
Blaubart Schloss der siebten
Pforte

Hayoma kapritama

t k t k t k t k

Rechant

Les amoureux s'envolent Brangien
dans l'espace tu souffles
Les amoureux s'envolent vers les
étoiles de la mort
t k t k t k t k
ha ha ha ha ha soif
L'explorateur Orphée trouve son cœur
dans la mort

Coda

Hayoma kapritama
La li la li la li la
ssaréno

II.

Couplet

Ma première fois terre terre l'éventail
déployé
Ma dernière fois terre terre l'éventail
refermé
Lumineux mon rire d'ombre ma jeune
étoile sur les fleuves
Ha/ solo de flûte berce
les quatre lézar(ds) en t'éloignant

Rechant

Mayoma kapritama ssarimâ

Couplet

Ma première fois terre terre l'éventail
déployé
Ma dernière fois terre terre l'éventail
refermé
Lumineux mon rire d'ombre ma jeune
étoile sur les fleuves

Hayoma kapritama

T k t k t k t k

Refrain

Die Liebenden fliehn, Brangaine
im Weltraum du atmest
Die Liebenden fliehen, hin zu den
Sternen des Todes
T k t k t k t k
Ha ha ha ha ha Durst
Der Entdeckungsreisende Orpheus
findet sein Herz im Tode

Coda

Hayoma kapritama
La li la li la li la
ssaréno

II.

Strophe

Mein erstes Mal Erde Erde der Fächer
ausbreitet
Mein letztes Mal Erde Erde der Fächer
geschlossen
Leuchtend mein vages Lachen mein
junger Stern auf den Flüssen
Ha/ Soloflöte, schaukle die vier
Eidechsen im Weggehen

Refrain

Mayoma kapritama ssarimâ

Strophe

Mein erstes Mal Erde Erde der Fächer
ausbreitet
Mein letztes Mal Erde Erde der Fächer
geschlossen
leuchtend mein vages Lachen mein
junger Stern auf den Flüssen

Ha/ solo de flûte berce
les quatre lézar(ds) en t'éloignant
mano mano mano nadja lâma krîta
makrîta mayo ma yo ma
ma yo ma yo mata krî mata krîma
lâdja na noma noma noma
ma yo ma yo ma yo

Rechant

Mayoma kapritama ssarimâ

Coda

Mano mano mano nadja lâma krîta
ma yo ma yo mata krî
solo de flûte berce
les quatre lézar(ds) en t'éloignant

III.

Introduction

Ma robe d'amour mon amour
Ma prison d'amour faite d'air léger/
lîla lîla ma mémoire
ma caresse
mayoma ssari ssari man(e) thikâri

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla
oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
trianguillo yoma/ robe tendre
toute la beauté paysage neuf

Rechant

Troubadour Viviane Yseult tous les
cercles tous les yeux pieuvre de
lumière blesse foule rose ma caresse

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla

Ha/ Soloflöte, schaukle die vier
Eidechsen im Weggehen
mano mano mano nadja lâma krîta
makrîta mayo ma yo ma
ma yo ma yo mata krî mata krîma
lâdja na noma noma noma
ma yo ma yo ma yo

Refrain

Mayoma kapritama ssarimâ

Coda

Mano mano mano nadja lâma krîta
ma yo ma yo mata krî
Soloflöte, schaukle die vier Eidechsen
Im Weggehen

III.

Introduktion

Mein Gewand der Liebe meine Liebe
Mein Gefängnis der Liebe geschaffen
aus leichter Luft/ lila lila, meine
Erinnerung, meine Zärtlichkeit
mayoma ssari ssari man thikâri

Strophe

oumi annôla oumi oumi annôla
oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
trianguillo yoma/ zärtliches Kleid
soviel Schönheit neue Landschaft

Refrain

Troubadour Viviane Isolde soviele
Kreise soviele Augen Krake des Lichts
schmerzt rosa Andrang meine Zärtlichkeit

Strophe

oumi annôla oumi oumi annôla

oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
trianguillo yoma/ robe tendre
toute la beauté paysage neuf

Rechant

Troubadour Viviane Yseult tous les
cercles tous les yeux pieuvre de
lumière blesse foule rose ma caresse

Couplet

oumi annôla oumi oumi annôla
oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
yoma / sari/ Ha

Coda

Tous les philtres sont bus ce soir
encore
Ha

IV.

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Couplet

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî

oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
trianguillo yoma/ zärtliches Kleid
soviel Schönheit neue Landschaft

Refrain

Troubadour Viviane Isolde soviele
Kreise soviele Augen Krake des Lichts
schmerzt rosa Andrang meine Zärtlichkeit

Strophe

oumi annôla oumi oumi annôla
oumi sarî sarîsa flouti/
cheu cheu mayoma kapritama
kalimolimo/
yoma / sari/ Ha

Coda

Alle Liebestränke werden heute abend
wieder ausgetrunken
Ha

IV.

Refrain

Niokhamâ palalan souki
Mein zerknitterter Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha

Strophe

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham
kassou

Refrain

Niokhamâ palalan souki

mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Couplet

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Couplet

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham(e)
kassou

Rechant

Niokhamâ palalan(e) soukî
mon bouquet tout défait rayonne
Niokhamâ palalan(e) soukî
les volets roses Oha
amour amour du clair au sombre Oha

Coda

Roma tama tama tama
Ha mon bouquet rayonne

Mein zerknitterter Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha

Strophe

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham
kassou

Refrain

Niokhamâ palalan souki
Mein zerknitterter Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha

Strophe

Roma tama tama tama
roma tama tama tama
ssouka rava kâli vâli
ssouka ssouka ssouka naham
kassou

Refrain

Niokhamâ palalan souki
Mein zerknitterter Strauß strahlt
Niokhamâ palalan souki
Rosa Fensterläden Oha
Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha

Coda

Roma tama tama tama
mein Strauß strahlt

V.

Introduction

Mayoma kalimolimo Mayoma kalimolimo
Tes yeux voyagent dans le passé
Mélodi(e) solaire de corbeille courbe
t k t k t k t k

Couplet

Losangé ma fleur toujours philtre
Yseult rameur d'amour
flako flako
Fé(e) Viviane à mon chant d'amour
cercle du jour
hayo hayo
foule rose bras tendu
Pieuvre aux tentacules d'or
Persé(e) Méduse l'abeille l'alphabet
majeur

Rechant

Fleur du bourdon tourne à mort
Doka doka
Quatre lézards (la) grotte pieuvre et la
mort
Corolle qui mord deuxième garde à manger
d'abord Ha

Couplet

Losangé ma fleur toujours philtre
Yseult rameur d'amour
flako flako
Fé(e) Viviane à mon chant d'amour
cercle du jour
hayo hayo
foule rose hayo bras tendu
l'abeille l'alphabet majeur

Coda

Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo
T k t k t k t k t k
Dans l'avenir

V.

Introduction

Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo
Deine Augen reisen in die Vergangenheit
Sonnenmelodie von Korb gebogen
T k t k t k t k

Strophe

Raute meine Blume noch Liebestrank
Isolde Ruderin der Liebe
flako flako
Elfe Viviane meinem Liebeslied
Kreis des Tages
hayo hayo
rosa Andrang ausgestreckter Arm
Krake mit goldenen Tentakeln
Perseus Medusa die Biene das große
Alphabet

Refrain

Hummel Blume dem Tod zugewandt
doka doka
Vier Eidechsen (die) Höhle Krake und
Tod
Blumenkrone die zuletzt beißt behält
zuerst etwas zum Essen Ha

Strophe

Raute meine Blume noch Liebestrank
Isolde Ruderin der Liebe
flako flako
Elfe Viviane meinem Liebeslied
Kreis des Tages
hayo hayo
rosa Andrang hayo ausgestreckter Arm
die Biene das große Alphabet

Coda

Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo
T k t k t k t k t k
In der Zukunft

1. Prologue

άίσω ξυνετοίσι , θύρας δ' επίθεσθε βέβηλοι
τῷ λαμπρῷ βλέπομεν, τοῖς δ' ὄμμασιν οὐδὲν ὀρῶμεν

2. Hymn: To Sleep (Hypnos)

Ἵπνε, ἄναξ μακάρων πάντων θνητῶν τ' ἀνθρώπων καὶ πάντων ζῶων, ὅποσα τρέφει εὐρεῖα χθῶν·
πάντων γὰρ κρατέεις μούσους καὶ πᾶσι προσέρχῃ σώματα δεσμεύων ἐν ἀχαλκεύτοισι πέδῃσι,
λυσιμέριμνε, κόπων ἠδέϊαν ἔχων ἀνάπαυσιν καὶ πάσης λύπης ἱερὸν παραμύθιον ἔρδων·
καὶ θανάτου μελέτην ἐπάγεις ψυχᾶς διασώζων· αὐτοκασίνητος γὰρ ἔφυς Λήθης Θανάτου τε.
ἀλλὰ, μάκαρ, λίτομαί σε κεκραμένον ἠδὺν ἰκάνειν σώζοντ' εὐμένεως μύστας θείοισιν ἐπ' ἔργοις.

3. Rite

καὶ τέμνων καὶ τεμνόμενος Κρόνος ἀγκυλομήτης.
Οὐς καλέουσι γίγαντας ἐπώνυμον ἐν μακάρεσσιν, οὐνεκα γῆς ἐγένοντο, καὶ αἵματος οὐρανόιο.
ἐπτά δὲ πάντα μέλη κούρου διεμοιρήσαντο
ἀμπεύραντες ὑπείρεχον Ἥφαιστοιο
μούνην γὰρ κραδίην νοερὴν λείπον Διονύσου
οἴνου πάντα μέλη κόσμῳ λαβὲ καὶ μοι ἔνεικε

4. Hymn: To Death (Thanatos)

Κλυθὶ μευ, ὅς πάντων θνητῶν οἴηκα κρατύνεις
πᾶσι διδοὺς χρόνον ἀγνόν,
ᾄσων πόρρωθ' ὑπάρχεις·
σὸς γὰρ ὕπνος ψυχῆς θραύει καὶ σώματος ὀλκόν,
ἠνίκ' ἂν ἐκλύης φύσεως κεκρατημένα δεσμὰ
τὸν μακρὸν ζῶοισι φέρων αἰώνιον ὕπνον,
κοινὸς μὲν πάντων, ἄδικος δ' ἐνίοισιν ὑπάρχων,
ἐν ταχυτῆτι βίου παύων νεοήλικας ἀκμάς·
ἐν σοὶ γὰρ μούνῳ πάντων τὸ κριθὲν τελεοῦται·
οὔτε γὰρ εὐχᾶσιν πειθῆ μόνος οὔτε λιταῖσιν.
ἀλλὰ, μάκαρ, μακροῖσι χρόνοις ζωῆς σε πελάζειν
αἰτοῦμαι, θυσίαισι καὶ εὐχῶλαῖς λιτανεύων,
ὡς ἂν ἔοι γέρας ἔσθλων ἐν ἀνθρώποισι τὸ γῆρας.

1. Prolog

Ich werde den Weisen singen, die Tore aber schließet, ihr Entweiher.
Durch das Licht sehen wir, mit den Augen aber sehen wir nichts.

2. An den Schlaf

Schlaf, Gesegneter, du bist der Herr aller, der sterblichen Menschen
wie jedes lebendigen Geschöpfs, das die breite Erde nährt.
Denn du allein herrschst über sie alle, du kommst zu allen
und bindest ihre Körper mit ungeschmiedeten Fesseln.
Du befreist uns von Sorgen und schenkst uns süße Rast von den Mühen,
du spendest heiligen Trost all unserer Trübsal.
Du rettetest die Seelen, weil du ihnen das Denken an den Tod erleichterst,
indem du dem Tod und dem Vergessen ein wahrer Bruder bist.
Aber, du Gesegneter, ich flehe dich an in milder Süße zu kommen,
um den Eingeweihten in ihrem heiligen Werke ein freundlicher Retter zu sein.

3. Ritus

Der listige Kronos, der Beschnittene, der beschneidet.
Unter den Göttern nennt man sie Riesen mit Namen, weil sie aus der Erde (Ge)
und aus dem Blut des Himmels (Ouranos) geboren wurden.
Im Ganzen sieben Teile des Jungen teilten sie unter sich auf.
Auf Spießeln hielten sie ihn über das Feuer des Vulkans.
Nur das Herz, den Sitz der Gedanken, ließen sie übrig.
Nehmt alle Glieder des Weines der ganzen Welt und bringt sie zu mir.

4. Hymne: An den Tod

Erhöre mich, du, der du steuerst die Pfade aller Sterblichen,
der du all jenen eine heilige Zeit gibst, von denen du fern bist.
Dein Schlaf befreit die Seele, indem er des Körpers Fesseln bricht
und die starken Bande der Natur löst, den langen Schlummer,
den endlosen gebärend.
Obwohl gleich für alle, bist du doch ungerecht zu manchen,
wenn du ein schnelles Ende setzt dem jugendlichen Leben in seiner Blüte.
In dir allein gilt das Urteil gleichermaßen für alle,
weil du für Bitten und Gebete ganz und gar taub bist.
Aber, Gesegneter, mit Gebeten und Opfern bitte ich dich,
gewähre mir ein langes Leben,
damit den Menschen der edle Preis eines hohen Alters verliehen wird.

YUVAL WEINBERG

»Noch so jung, und doch schon ein exzellenter Ruf.« So kündigte im Frühjahr 2017 der Bayerische Rundfunk das Debüt des damals 27-Jährigen beim Chor des Bayerischen Rundfunks an. Nur ein Jahr später gab Yuval Weinberg sein Debüt beim SWR Vokalensemble. Weinberg hat eine Karriere auf der Überholspur hingelegt, steht aber dank seiner exzellenten Ausbildung auf einem sicheren Fundament und begeistert die Ensembles, die er bis dato geleitet hat, mit akribischer Vorbereitung, souveräner musikalischer Expertise, jugendlichem Charme und der seltenen Gabe, sein musikalisches Gegenüber genauso inspirieren zu können, wie er sich von ihm inspirieren lässt. Schon mit acht Jahren fing Weinberg Feuer für die Vokalmusik – als Mitglied eines Kinder- und Jugendchores, mit dem er dreimal pro Woche probte, jeweils drei bis vier Stunden lang! Nach dem Abitur und dem in Israel obligatorischen Militärdienst begann er in Tel Aviv ein Gesangs- und Dirigierstudium. Entscheidenden Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung nahmen in der Folge Persönlichkeiten wie Jörg-Peter Weigle an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und Grete Pedersen in Oslo. Schon bald wurde Weinberg Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats und errang zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben: 2013 den Jurysonderpreis beim Wettbewerb für junge Chordirigenten in St. Petersburg, 2014 den ersten Preis beim Chordirigierwettbewerb in Wrocław, 2015 und 2016 den Gary Bertini Nachwuchspreis und 2017 – gemeinsam mit dem Kammerchor NOVA – den ersten Preis beim Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf. Erste Chefpositionen übernahm er zwischen 2015 und 2017 beim Osloer Kammerchor NOVA und dem Nationalen Jugendchor Norwegens. Seit 2019 ist er Erster Gastdirigent des Norske Solistkor und Künstlerischer Leiter des EuroChoir. Seit September 2020 ist Yuval Weinberg Chefdirigent des SWR Vokalensembles.

© Klaus Mellenthin



Yuval Weinberg

SWR VOKALENSEMBLE



Der Rundfunkchor des SWR gehört zu den internationalen Spitzenensembles unter den Profichören. Gegründet vor fast 75 Jahren, widmet sich das Ensemble bis heute mit Leidenschaft und höchster sängerischer Kompetenz der exemplarischen Aufführung und Weiterentwicklung der Vokalmusik. Die instrumentale Klangkultur und die stimmliche und stilistische Flexibilität der Sängerinnen und Sänger sind einzigartig und faszinieren nicht nur das Publikum in den internationalen Konzertsälen, sondern auch die Komponisten. Seit 1946 hat der SWR jährlich mehrere Kompositionsaufträge für seinen Chor vergeben. Über 250 neue Chorwerke hat das Ensemble uraufgeführt und dabei immer wieder neue Standards gesetzt. Neben der zeitgenössischen Musik widmet sich das SWR Vokalensemble vor allem den anspruchsvollen Chorwerken der Romantik und der klassischen Moderne.

Die Chefdirigenten Marinus Voorberg, Klaus Martin Ziegler und Rupert Huber haben das SWR Vokalensemble in der Vergangenheit entscheidend geprägt. Insbesondere Rupert Huber formte den typischen Klang des SWR Vokalensembles, geprägt von schlanker, gerader Stimmgebung und großer artikulatorischer wie intonatorischer Perfektion. Von 2003 bis 2020 war Marcus Creed der Künstlerische Leiter des Ensembles. Mit ihm wurde das SWR Vokalensemble für seine kammermusikalische Interpretationskultur und seine stilischen Interpretationen von Musik des 19., 20. und 21. Jahrhunderts vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, dem ECHO Klassik, dem Diapason d'Or, dem Choc de la Musique und dem Grand Prix du Disque. Mit Beginn der Saison 2020/2021 ist Yuval Weinberg Chefdirigent des SWR Vokalensembles.

SWR VOKALENSEMBLE

BESETZUNG VOM 21. NOVEMBER 2020

SOPRAN

Barbara van den Boom 2
Kirsten Drope 2
Wakako Nakaso 1
Eva-Maria Schappé 2
Dorothea Winkel 1
Johanna Zimmer 1
Dorothea Jakob 2
Andrea Conangla 3

ALT

Sabine Czinczel 1
Stefanie Gläser-Blumenschein 2
Judith Hilger 1
Ulrike Koch 1
Wiebke Wighardt 2
Livia Kretschmann 2
Agata Szmuk 3

TENOR

Frank Bossert 1
Henning Jensen 2
Johannes Kaleschke 1
Christopher Kaplan 1
Julius Pfeifer 2
Hitoshi Tamada 2
Alexander Yudenkov 2

BASS

Georg Gädker 1
Bernhard Hartmann 2
Florian Kontschak 1
Torsten Müller 1
Philip Niederberger 2
Mikhail Nikiforov 2
Konstantin Paganetti 3

1 Olivier Messiaen: Cinq rechants; Johannes Brahms: Abendständchen

2 Ørjan Matre: Orphic songs; Johannes Brahms: Darthulas Grabgesang

3 Praktikant*in des SWR Vokalensembles, wirkt mit bei Johannes Brahms: Darthulas Grabgesang

DIE NÄCHSTEN KONZERTE MIT DEM SWR VOKALENSEMBLE

SA 5. DEZEMBER, 19.30

WEIKERSHEIM, TAUBERPHILHARMONIE

KONZERTREIHE

DES SWR VOKALENSEMBLES

DO 10. DEZEMBER, 19 UHR

FR 11. DEZEMBER, 19 UHR

FELLBACH, ALTE KELTER

18 UHR KONZERTEINFÜHRUNG

Freitag Livestream auf SWRClassic.de

Freitag ab 20.03 Uhr zeitversetzt live in SWR2

SWR Fernsehen am So 20.12. um 9.45 Uhr

JAUCHZT

Heinrich Schütz

Hugo Distler

Weihnachtliche Motetten

SWR Vokalensemble

Mitglieder des Freiburger

Barockorchesters

Yuval Weinberg, Dirigent

Konzertkarten:

SWR Classic Service 07221 300 100

ECLAT FESTIVAL NEUE MUSIK

STUTTGART

DO 4. FEBRUAR, 19 UHR

STUTTGART, THEATERHAUS

In SWR2 am 19. Februar

SWR2 JETZTMUSIK IN ECLAT

Marco Döttlinger

Neues Werk für Zithertrio

(Uraufführung)

Enno Poppe

Der Wechsel menschlicher Sachen

für 12-stimmigen Chor

(Deutsche Erstaufführung)

Wolfgang Motz

Oda a la esperanza

für 16 Stimmen und zwei

Schlagzeuger (Uraufführung)

Leopold Hurt

Neues Werk für Zithern und

Elektronik (Uraufführung)

Trio Greifer

SWR Vokalensemble

(Michael Alber, Einstudierung)

Bas Wiegers, Dirigent

Konzertkarten:

ECLAT 0711 4020720

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Südwestrundfunk Kommunikation SWR Classic

CHORMANAGEMENT

Cornelia Bend

REDAKTION

Dorothea Bossert

GESTALTUNG

SWR Design

TEXT

**Die Werkkommentare von Martina Seeber
sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.**

KONTAKT

SWR Vokalensemble

Chormanagement \ 70150 Stuttgart

Telefon + 49 711 929 12570 \ Telefax + 49 711 929 13636

andrea.kallies-maier@SWR.de

**KULTUR NEU
ENTDECKEN**

» SWR 2

A detailed black and white engraving of Ludwig van Beethoven's face, showing his characteristic wild, wavy hair and intense expression. The portrait is the central focus of the right side of the page.

BEETHOVEN 2020

ALLE SENDUNGEN IM ÜBERBLICK
[SWR2.DE/BEETHOVEN](https://www.swr2.de/beethoven)

SWR2.DE



KLANGVIELFALT ERLEBEN \ JEDERZEIT ONLINE

[SWR WEB CONCERTS](#)

[SWRCLASSIC.DE](#)